

PROJECTS

Fondation van Gogh Arles, Apartment H&M Wien

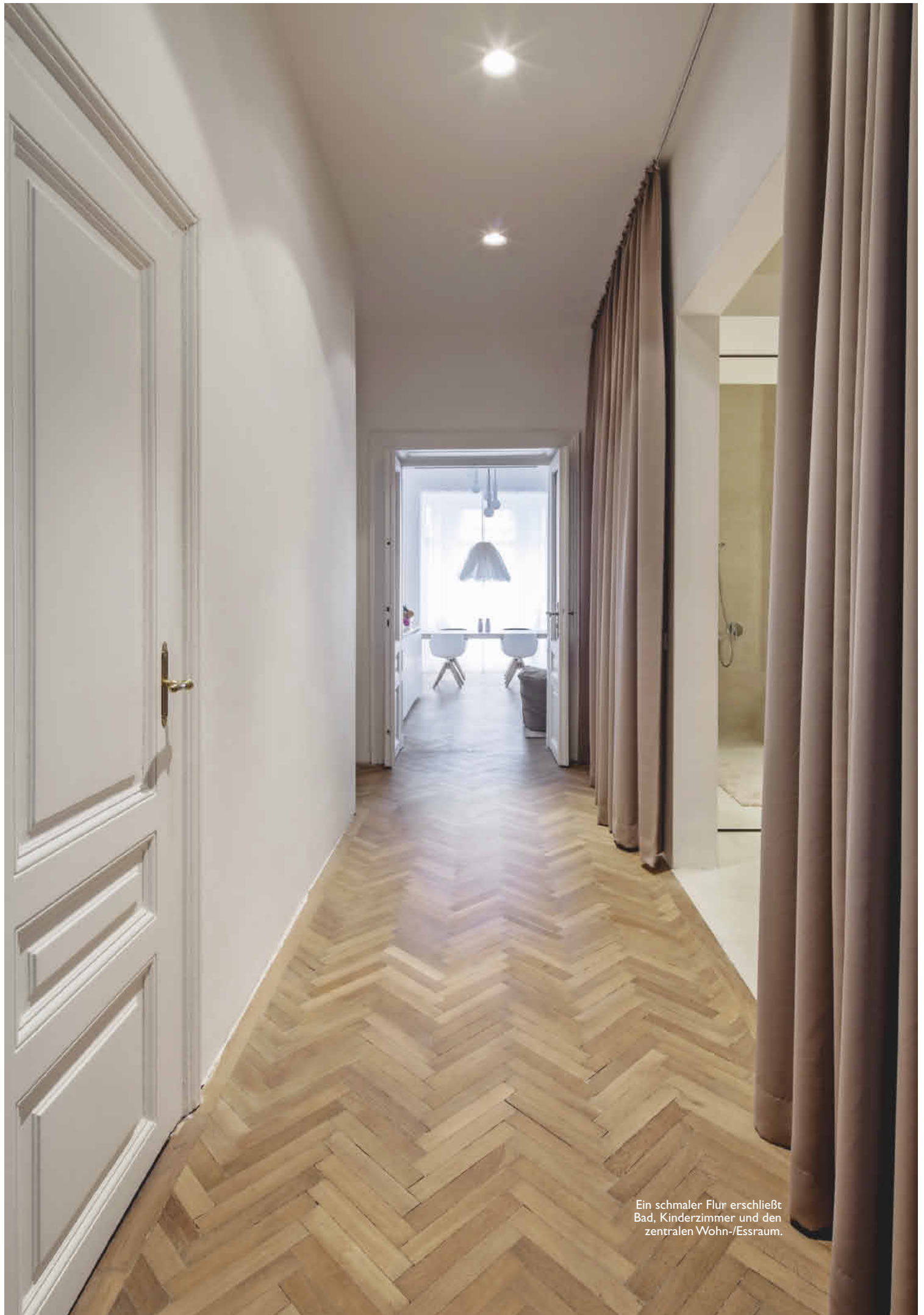
SPECIAL BATH & WELLBEEING

Review ish, Tiles 'n' more, Designer Chat Phoenix Design

SPECIAL DESIGN FOR KIDS

Mehr als Småland: Lebenswelten für Kinder,
Junior Uni Wuppertal





Ein schmaler Flur erschließt Bad, Kinderzimmer und den zentralen Wohn-/Essraum.

Sanierung einer Altbauwohnung in Wien

OFFENES WOHNEN

Das Architekturbüro Destilat erhielt vom Bauherren die Aufgabe, eine Wiener Altbauwohnung der Gründerzeit so zu revitalisieren, dass sie den Wohnbedürfnissen einer Familie gerecht wird. Im Mittelpunkt der Planung: ein Wohlfühlbad mit Sauna.

🇬🇧 *English Translation on page 94*



Das Konzept des offenen Wohnens wird konsequent verfolgt.

“Das Bad ist ein Wohn- und Wohlfühlraum”



Hinter einer raumhohen Spiegelwand verbirgt sich die Sauna.

Am Anfang des Projekts stand für den Bauherren die Suche nach einem Objekt mit erhaltenswerter Originalsubstanz, ohne die “typischen” Fehler und Spuren fehlgeschlagener Renovierungen. Fündig wurde er im 15. Wiener Gemeindebezirk, der westlich des Stadtzentrums liegt. Die Bausubstanz des 19. und frühen 20. Jahrhunderts mit Gründerzeitbauten und kommunalem Wohnungsbau ist dort großteils noch erhalten. Die dichte Bebauung ließ wenig Raum für Neubauten, demzufolge gibt es einen hohen Anteil an überalterter Bausubstanz mit Sanierungsbedarf. Das 'Apartment H&M' mit 130 m² Wohnfläche befindet sich in der Belle Etag eines Jahrhundertwendehauses direkt an der Äußeren Mariahilferstraße, die sich in den letzten Jahren zu einer angesagten Einkaufsmeile mit Geschäften und gastronomischen Angeboten aller Art entwickelt hat. Die Herausforderung für die Architekten bestand darin, modernes Wohnen harmonisch in die historische Bausubstanz zu integrieren. Und das bei einem knappen Budget! Darüber hinaus war “offenes Wohnen” gefragt sowie die “Integration der Küche in den Wohnraum, um sie zum Zentrum der Wohnung zu machen”, erläutert Thomas Neuber, einer der drei



Viel Bad auf kleinem Raum!

Partner bei Destilat. Durch diese Umstrukturierung konnte zusätzlich ein Kinderzimmer geschaffen werden. Wesentlich kniffliger war der zweite Wunsch der Bauherrenschaft: Das Bad sollte ein kleiner Wellnessbereich mit Sauna werden, und auch hier war eine strikte Abtrennung vom Rest der Wohnung nicht gewünscht. Beim Betreten der Wohnung wird man sofort mit den Spuren der erhaltenswerten Originalsubstanz konfrontiert. Die Eingangstüre schmücken florale Ornamente und das Fischgratparkett ist nicht nur im langen Flur, sondern in großen Bereichen der Wohnung zu finden. Sofort ins Auge fällt auch der raumhohe Vorhang, der zum einen akustisch wirksam ist, zum anderen als Raumteiler dient. Denn der ehemalige Eingangsbereich zur Rechten wurde gemeinsam mit einem WC und einem Schrankraum in das so sehnlichst gewünschte Wohlfühlbad umgestaltet. Wände, Boden und Waschtisch wurden mit weißem Fliesenkleber gespachtelt und versiegelt.

“Dadurch entstand eine homogene, monolithische und nahezu fugenlose Raumstruktur” finden die Kreativen von Destilat. Eine glänzende Idee war es auch, die kleine Sauna hinter einer vollständig verspiegelten Fläche zu verbergen.

CREDITS

Projekt: Wohnung H&M

Standort: Wien

Bauherr: privat

Baufgabe: Revitalisierung einer klassischen Wiener Altbauwohnung mit neuem Raum- und Einrichtungskonzept

Baubeginn: Januar 2013

Fertigstellung: Juni 2013

Anzahl Geschosse: 1

Geschossfläche: 130 m²

Nutzfläche gesamt: 130 m²

Materialien (Decke Wand Boden):

Altbausubstanz, Ziegel, Parketboden, Zementfliesen, Zementboden

Möblierung: Destilat (Küche 'Camouflage', Tisch '4tothefloor'); Stühle: mdf italia, 'flow chair'; Walter Knoll, 'fk'; Sofa: Verzelloni 'Joe' und 'Noe'

Leuchten: Destilat 'shades of 3d'; Xal 'Bubble';

Martinelli Luce 'Cobra'

Anzeige



Luxuriöser Touch

emco **touch** verbindet alle Elemente, die einen guten Waschplatz ausmachen, zu einer Einheit: LED-Licht, Spiegel, Waschtisch, Stauraum und fließendes Wasser. Intelligente Funktionen, wie sensorgesteuertes Orientierungslicht und das innovative Bedienkonzept, verleihen dem Waschplatz das gewisse Extra. Zwei kombinierbare Farbwelten – wahlweise in klassischem oder puristischem Design – schaffen Individualität.

emco **bad** vollendet Bäder.

www.emco.de

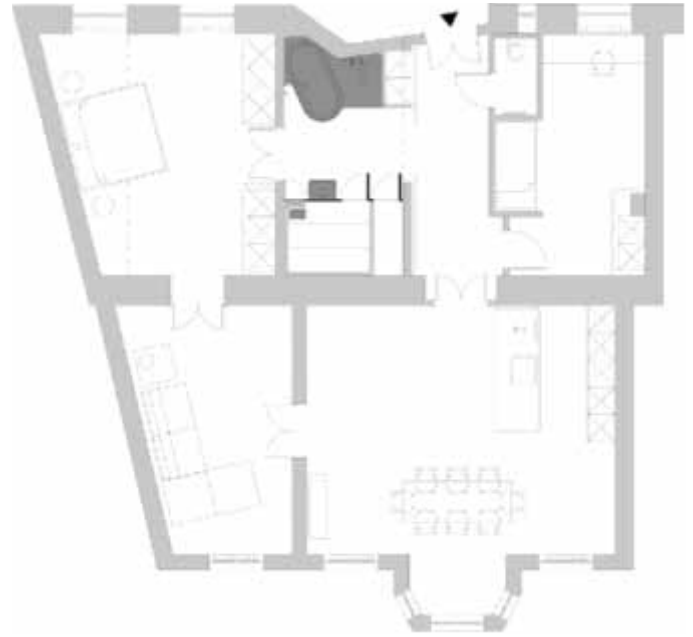
EMCO

Auch das räumlich anschließende Elternschlafzimmer wurde wesentlich vergrößert und aufgewertet, in dem ein kleines Kabinett einbezogen wurde. Hier schirmen raumhohe weiße Vorhänge ganze Wandflächen mit den dahinter liegenden Schrankeinbauten ab. Eine positive Überraschung für Bauherren und Architekten war die Entdeckung der originalen Zementfliesen unter einigen Bodenschichten. Diese setzen im Kinderzimmer und in Teilen des Schlafzimmers dezent farbige Akzente im ansonsten in hellen Farbtönen gehaltenem Ambiente. Die Möblierung erfolgte teilweise mit Entwürfen der Architekten. Als Esstisch kam der mit Linoleum

belegte Massivholztisch '4tothefloor' zum Einsatz. Die Kochinsel ist die von Destilat entworfene Eternitküche 'Camouflage'. In Wohn- und Esszimmer hängen Prototypen der Leuchte 'Shades of 3D'. Die Tüllleuchten über dem Esstisch und im Kinderzimmer sind eine Kreation der Ehefrau des Bauherren. Fazit: Trotz schmalen Budget wurde eine moderne Wohnung mit Atmosphäre geschaffen, die alle Wünsche der Bauherrenschaft berücksichtigt. Mission geglückt, da sind sich Auftraggeber und die drei von Destilat einig.

Autor: Alexander Kuckuk
Fotos: Monika Nguyen

Die Möblierung erfolgt teilweise mit Entwürfen der Architekten.



Grundriss



Destilat entwickelt Gestaltungskonzepte für den privaten Bereich, für Büro- und Geschäftsräume sowie Messeauftritte. Gleichzeitig unterstützt man Kunden bei der gemeinsamen Entwicklung von Serienprodukten im Möbelbereich.

Büro: Destilat

Standort: Wien und Linz, www.destilat.at

Inhaber: Harald Hatschenberger, Thomas Neuber, Henning Weimer

Gründungsjahr: 2007

Arbeitsgebiete: Innenarchitektur, Möbeldesign

Realisierte Projekte: Lohmann & Rauscher, UPC Shops, Niederösterreichische Versicherung, diverse Werbeagenturen, private Apartments und Penthäuser

Ihre Gestaltungsphilosophie?

“anything goes – but only few does make sense”

Wie finden Sie Inspiration?

Über den Tellerrand schauen – das heißt, sich in anderen kreativen Disziplinen umschaun, reisen und möglichst regen Gedankenaustausch pflegen.

Welches Projekt war für die Entwicklung des Büros das wichtigste – und warum?

Das 'grandma - grandpa' Projekt, eine Möbelserie mit hinterleuchteten Spiegelkuben – gefördert durch das Wiener Kreativförderprogramm 'departure'. Das führte zu einem beachtlichen Schub in allen Bereichen.